

Unterrichtsmaterial: Roque, die Meerjungfrau / Didaktisch-methodischer Kommentar

inklusives Arbeitsblatt

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM ROQUE, DIE MEERJUNGFRAU – Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Sachkunde, Kunst, Ethik, Religion ab 7 Jahren, ab 2. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Im Deutschunterricht liegt der Schwerpunkt auf der Erkundung und Analyse von Gegensätzen. Im Ethik-/Religions- und Sachunterricht liegt das Augenmerk auf spielerischer, kreativer Selbstreflexion, auf der Entwicklung von Empathie mit der Hauptfigur sowie dem dialektischen Erkennen von Vielseitigkeit und scheinbarer Widersprüchlichkeit. Im Kunstunterricht liegt der Schwerpunkt wiederum auf dem Gestalten eines Alter Egos als Animationsfigur oder Collage.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen überlegen sich zu den auf einem Arbeitsblatt dargestellten Situationen, welches Tier sie wären. Dies kann in Einzelarbeit, in Partnerarbeit oder als gemeinsames Klassengespräch durchgeführt werden. Aus den aufgeführten Situationen sollten drei bis vier ausgewählt werden. Sie können ergänzt, verändert oder gänzlich

ersetzt werden. Wichtig ist, dass sie an die Lebenswelt der Schüler/-innen anknüpfen. Gleiches gilt für die Gegenteil-Wortkarten. Auch sie sollten passend ausgewählt und/oder verändert werden.

Hinweise: Geprüft werden sollte, dass keine bloßstellenden Situationen angeboten werden, welche einzelne Schüler/-innen kränken oder verletzen könnten. Des Weiteren gilt es, einen fairen und wertschätzenden Gesprächsverlauf sicherzustellen. Dies gilt jeweils auch für alle folgenden Materialien und Aufgaben.

Diese Selbstzuschreibungen können der Ausgangspunkt für sehr persönliche Gespräche sein und so einen Beitrag zum Beziehungsaufbau zu den Schüler/-innen und untereinander leisten. Es wäre deshalb durchaus sinnvoll, als Lehrkraft diese Aufgabe ebenfalls zu bearbeiten.

Autor/in:

Ralf Miche

Materialien und Hinweis zum Materialeinsatz: Die Wortkarten aus dem Material werden am besten vergrößert auf A3 kopiert. Die Auswahl sollte wiederum sensibel und vorsichtig, auf die eigenen Schüler/-innen abgestimmt werden. Jede/r Schüler/-in erhält eine Wortkarte, welche jede/r für sich liest. Zusammen mit einem Gegenteil ergibt sich ein Paar. Ein erstes Wort wird vorgelesen und das zugehörige Partnerwort gefunden. Die Wortkarten können nebeneinander an die Tafel geklebt werden oder die Schüler/-innen können sich zu Paaren zusammenfinden. Die Gegenteile sind nicht immer eindeutig und es sind sowohl Adjektive als auch Verben und Nomen aufgeführt. Dies ist so gewollt und sollte auch in die eigene Auswahl übernommen werden.

Im Unterrichtsgespräch, welches sich an die Zuordnungen anschließt bzw. welches während der Paarbildung entsteht, können diese nicht immer eindeutigen Gegenteile bereits thematisiert werden. Denn diese Widersprüchlichkeit schafft Vielfalt und Individualität und trifft auf die meisten Menschen zu.

Die Übung kann im Plenum oder bei kleineren Gruppen auch als [Menschen-Memory](#) gespielt werden.

In der Überleitung zur Filmsichtung können Bilder von Roque und der Krabbe gezeigt

werden. Es sollte von den vorigen Spielen ausgehend thematisiert werden, dass die Hauptfigur im Film auch Eigenschaften zeigt, die von der Umwelt als widersprüchlich wahrgenommen werden. Die Figur entspricht somit nicht den eindeutigen Erwartungen und Rollenzuschreibungen der Umwelt. Für Roque ergibt sich so ein Leidensdruck, welcher sich aber am Ende des Films auflöst.

Die Schüler/-innen sollen so auf ihre Sehaufgaben während der Filmsichtung vorbereitet werden.

Um die Filmhandlung zu sichern, sortieren die Schüler/-innen die Bilder in die richtige Reihenfolge. Dies kann in Einzel- oder Partnerarbeit erfolgen und im Plenum gemeinsam besprochen werden. In der korrekten Reihenfolge ergeben die Silben unter den Bildern einen Lösungssatz.

Optional: Das Erstellen einer eigenen [Animationsfilm](#)-Figur kann eine kreative Abschlussaufgabe sein. Es könnte das gleiche Material wie im Film bereitgestellt werden (Folie, Wolle, Fäden usw.). Die Schüler/-innen erschaffen sich als Alter Ego und stellen sich mit ihren Vorlieben, Eigenschaften, Widersprüchen dar. Es könnte alternativ auch eine Collage gestaltet werden.